

Bauernproteste – Sollte der Agrarsektor weiterhin subventioniert werden?

Elisabeth Jarczyk



© deepblue4you/iStock/Getty Images Plus

Die Bauernproteste erreichen dieser Tage ihren Höhepunkt. Die Bundesregierung hat erste Zugeständnisse gemacht, und die Maßnahmen zur Entlastung des Bundeshaushalts im Agrarsektor gemildert oder gestrichelt. Die Bauern und Bauern haben weitere Proteste angekündigt. Erarbeiten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Motivation für die Demonstrationen sowie die Argumente in der Debatte um die Subventionierung der Landwirtschaft und die Zukunft des Agrarsektors.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9–12

Dauer: 3–4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Sachkompetenz, Analysekompetenz, Urteilskompetenz

Thematische Bereiche: Landwirtschaft, Subventionen, Haushaltspolitik, Bundeshaushalt, Agrarsektor, Agrarökonomie

Methoden: Statistiken, Informationstexte, Zeitungsartikel, Interview

Traktoren auf der Autobahn – Ein Konflikt zwischen Bundesregierung und der Bauernschaft

M 1

Aufgaben

1. Lies die Presseausschnitte durch. Halte die relevanten Informationen zu den Protesten stichwortartig fest.
2. Analysiert zu zweit die Statistiken. Was sagen sie über die Landwirtschaft in Deutschland aus?
3. Diskutiert: Sind die Kritik und der Unmut der Bäuerinnen und Bauern nachvollziehbar?

Was hat die Proteste ausgelöst?

[...] Zum einen hatte die Ampel-Koalition in Berlin beschlossen, die Steuerbegünstigung von Agrardiesel zu kippen. Dieselkraftstoff wird mit 47,04 Cent pro Liter besteuert. Über die sogenannte Agrardieselvergütung können sich die Landwirte bisher 21,48 Cent pro Liter erstatten lassen. Wenn diese Regelung wegfällt, wird eben jeder verbrauchte Liter Diesel für die Landwirte um diese 21,48 Cent teurer. Nach den ursprünglichen Plänen der Bundesregierung sollte zudem für die Landwirte die Befreiung von der Kfz-Steuer wegfallen. Sie können damit künftig für jeden Traktor oder andere landwirtschaftliche Fahrzeuge Steuern zahlen müssen. Die Regierung hatte sich davon Einsparungen von rund 900 Millionen Euro für das kommende Jahr erhofft. [...]

10 Quelle: SWR, „FAQ: Darum geht es bei den Bauernprotesten in RLP“, 05.01.2024, <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/faq-bauernprotest-in-rlp-darum-geht-es-104.html> [letzter Abruf: 17.01.2024].

Was konnten die Bäuerinnen und Bauern mit ihren Protesten bislang erreichen?

Bislang war der Plan der Bundesregierung, die seit 70 Jahren bestehende Subventionierung des Agrardiesels unverzüglich zu streichen. Nun soll sie über drei Jahre hinweg schrittweise auslaufen. Die ursprünglich geplante Streichung auch der Kfz-Steuerbegünstigung für Landwirtschaftsfahrzeuge hat die Regierung nun ganz fallen gelassen. *Autorentext*

Wie zufrieden sind die Bauern mit den aktuellen Kompromissvorschlägen?

20 [...] Dem Bauernverband genügt der Kompromiss der Bundesregierung, der weiterhin einen schrittweisen Wegfall der Begünstigung für Agrardiesel enthält, nicht. Sie fordern eine komplette Rücknahme der Mehrbelastungen und allgemein bessere Bedingungen für die Landwirtschaft. Bauernpräsident Rukwied rief auf der Demonstration am Montag, die Demonstration setze ein Zeichen: „Es reicht, zu viel ist zu viel.“ [...]

25 Quelle: Handelsblitz, „Tausende bei Bauern-Demo in Berlin: Das müssen Sie zum Protest wissen“, 15.01.2024, <https://www.handelsblitz.de/deutschland/bauernproteste-tausende-bei-bauern-demo-in-berlin-das-muessen-sie-zum-protest-wissen/2960002.html> [letzter Abruf: 17.01.2024].

Wie könnte es weitergehen?

30 [...] Deren Maximal-Vorsitzender des Bauernverbands Hohenlohe-Schwäbisch Hall-Rems, sprach nach dem Protest in Berlin von einer "maximal frustrierten" Stimmung unter den Landwirten. [...] Schon vor der Fahrt nach Berlin haben Bauernverbände mit weiteren Protesten gedroht. [...] „Was die Landwirten zu Recht sauer aufstößt, ist die Regulierungsflut, die Bürokratie, die Verordnungen, die stattfinden und die Gesetze, die uns auferlegt worden sind. Das kann und darf so nicht weitergehen.“

35 Quelle: SWR, „Nach Protest in Berlin am Montag: Bauern weiterhin "maximal frustriert“, 15.01.2024, <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/heilbronn/bauern-heilbronn-franken-grossdemo-berlin-100.html> [letzter Abruf: 17.01.2024].

Sollte der Agrarsektor weiterhin subventioniert werden?

M 2

Aufgaben

1. Arbeitet zu dritt. Teilt euch die Texte auf und fasst die Hauptargumente für eure Kleingruppe zusammen. Präsentiert euren Text in der Gruppe.
2. Diskutiert anschließend die Positionen der Texte miteinander. Wie positionieren sich die Autoren zum Thema Agrarsubventionen?
3. Tauscht euch aus: Welche Argumente überzeugen euch?
4. Recherchiere zum Thema Subventionen in der Landwirtschaft und schreibe eine Frörterung zu der Frage: „Sollte der Agrarsektor weiterhin subventioniert werden?“.



Text A: "Überlegen, ob Subventionen noch zeitgemäß sind"

tagesschau.de: Wir alle wünschen uns qualitativ hochwertige Lebensmittel. Das sollen unsere Produkte vom Feld sein, aber auch unsere tierischen Produkte, die wir essen oder benutzen von den Tieren kommen. Also zum Beispiel Eier oder Milch. Wie kann es funktionieren, dass diese Produkte eine hohe Qualität bekommen?

Folkhard Isermeyer: Wenn wir die deutsche Bevölkerung fragen, was ist ihnen besonders wichtig an der Landwirtschaft, dann sagen die meisten: Ein ordentlicher Umgang mit den Nutztieren. Und wenn wir dann fragen, wo seht ihr die größten Probleme in der Landwirtschaft? Dann sagen sie: Beim ordentlichen Umgang mit den Nutztieren. Das heißt also tatsächlich, dass Tierwohl ein zentrales Thema ist. Und hier sind wir alle kleine Sünderlein. Das heißt, morgens greifen wir zum Billigen im Supermarkt. Und wenn wir dann abends im Fernsehen die Zustände in der heutigen Tierhaltung sehen, dann sind wir alle Sünderlein. Aus diesem Dilemma müssen wir irgendwie rauskommen.

tagesschau.de: Wie kommen wir aus dem Dilemma raus?

Isermeyer: Vielleicht überlegen wir erst mal, wie es nicht geht. Also einfach nur die Tierschutzgesetze erhöhen funktioniert wahrscheinlich nicht, weil wir hier in Deutschland bei offenen Agrarmärkten wirtschaften. Das heißt, unsere Landwirte stehen im internationalen Wettbewerb. Würden wir einseitig die Tierschutzgesetze stark verschärfen, dann würde die Tierhaltung abwandern. [...] Die Analysen zeigen [...], dass nur ein kleiner Teil der Bevölkerung wirklich bereit ist, freiwillig tiefer in die Tasche zu greifen. Der Großteil der Bevölkerung kauft über den Preis. [...] Betriebe brauchen eine vom Staat zugesagte Tierwohlprämie, also ein Entgelt für diese Sonderleistung Tierwohl und das kann nicht für zwei oder drei Jahre, sondern mindestens zehn Jahre, möglichst 20 Jahre verbindlich zugesichert. Wenn das so aufgesetzt wird, dann werden sehr viele Betriebe und am Ende auch alle Betriebe den Weg in Richtung mehr Tierwohl gehen. [...]

tagesschau.de: Es gibt die Subventionen aus europäischer Hand und es gibt in Deutschland Subventionen. Wenn Sie auf die aktuelle Lage schauen, ist das der richtige Weg, den die Politik mit den Subventionen einschlägt - oder muss grundsätzlich etwas geändert werden?

Isermeyer: Ich glaube, dass die Landwirte im Augenblick auch zunehmend Zweifel haben, ob der Weg richtig ist. Wir haben ja Milliarden subventionen, die wir verteilen. Aber das Grundprinzip besteht darin, dass im Grunde erst der große Geldregen verteilt wird, um dann aber ganz viele Auflagen an diese Subventionen zu koppeln. Da ist inzwischen eine Regelungsdichte entstanden, die sowohl die einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe überfordert, als auch manchmal die Behörden, die das Ganze ja umzusetzen haben. Wir müssen immer bedenken, dass Landwirtschaft unter freiem Himmel stattfindet. Landwirtinnen und Landwirte müssen schnell reagieren können auf veränderte Wetterlagen, auf Schädlingsbefall, auf vieles andere mehr. Und

Folkhard Isermeyer ist der Präsident des Johann Heinrich von Thünen-Instituts - dem Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei in Braunschweig. Er studierte Agrarwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen und wurde dort 1987 promoviert.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de